

Prof. Alfred Toth

Ontische Thematisierungsstrategien

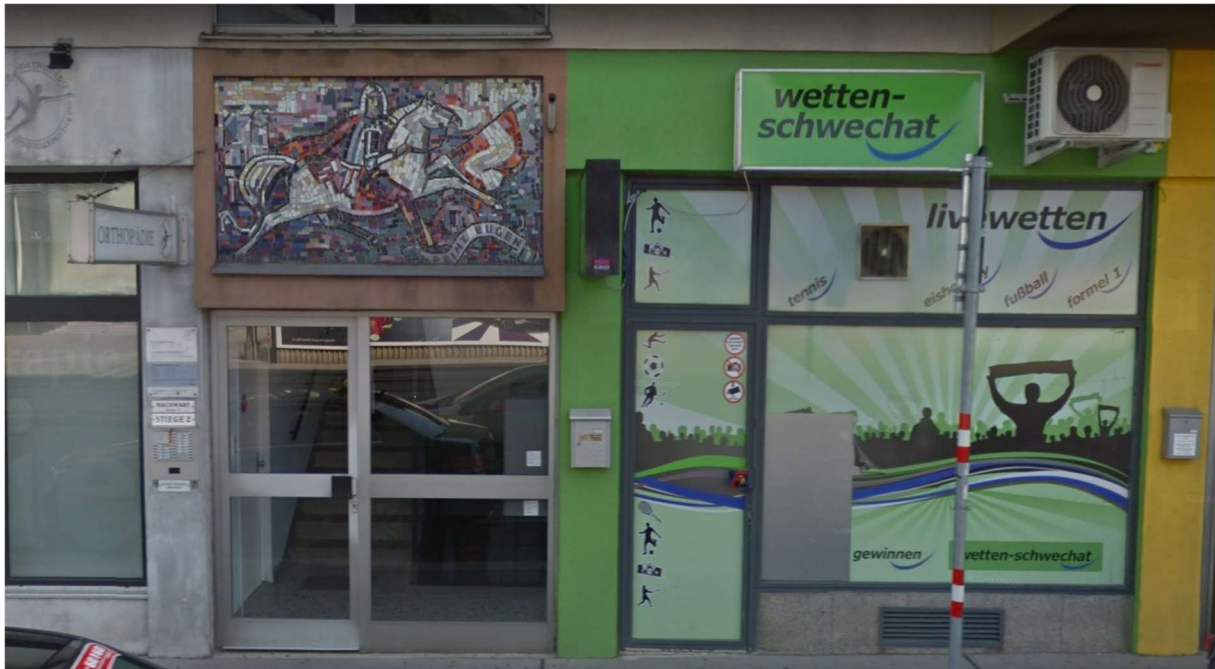
1. Thematische, d.h. objektsemantisch relevante Systeme werden, wie bereits in Toth (2020) festgestellt wurde, durch Rahmen und weitere Strategien markiert, die man im Anschluß an linguistische, d.h. metasemiotische „Diskursstrategien“ (vgl. Wehr 1984) als ontische Diskursstrategien bezeichnen könnte.

2. Nicht-thematische und thematische Teilsysteme

Bei Teilsystemen treten ontische Thematisierungsstrategien nur dort ein, wo thematische Belegungen vorhanden sind.



Geigergasse, Wien



Laxenburger Straße, Wien

3. Excessive Teilsysteme, adressive Adsysteme und inessive Systeme

3.1. Sind thematische Systeme Teilsysteme von ansonsten nicht-thematischen Systemen, tritt neben expliziter oder impliziter Rahmenbildung Markierung mit semiotischen Objekten wie Schriftzügen, Schildern, Stelltafeln u.a. ein.



Favoritenstr. 34, Wien

3.2. Im Gegensatz zu exessiven Teilsystemen gilt für adessive Adsysteme, daß ihre thematische Markierung optional ist.



Webgasse, Wien



Le Café des Initiés, Rue Rousseau, Paris

3.3. Bei inessiven thematischen Systemen treten auffälligerweise die meisten Kombinationen von Thematisierungsstrategien auf. Der Grund dafür mag darin liegen, daß die meisten dieser inessiven Systeme nicht statisch, sondern temporär sind, also Buden, Stände oder Verkaufswagen.



Literatur

Toth, Alfred, Rahmen und Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

Wehr, Barbara, Diskurs-Strategien im Romanischen. Tübingen 1984

8.3.2020